Markus Lackmann und Felix Lösch

Projektplan

Innovationspreis des Erzbistum Köln 2015

Alumni Netzwerk am Kardinal Frings Gymnasium Bonn

**Exposee**:

Geplant ist der Aufbau eines Alumni Netzwerkes am Kardinal Frings Gymnasium (KFG) in Bonn, damit zum einen ehemalige Schülerinnen und Schüler weiterhin untereinander einfacher in Kontakt bleiben können, aber auch den Kontakt zur Schule nicht verlieren. Mit diesem Netzwerk soll somit eine win-win Situation geschaffen werden, von der sowohl die Schule und die aktuellen Schüler, als auch die Ehemaligen des KFG’s profitieren.

**Wie kam es zu der Projektidee?**

Ich persönlich kam auf die Idee ein Alumni Netzwerk am KFG zu initiieren, nachdem ich gesehen habe wie viele Vorteile dadurch an meiner Hochschule erzielt werden und wie stark die Verbindung der Ehemaligen mit der Hochschule positive Effekte auf das Hochschulleben hat. Mir ist selbst bewusst, dass dies an einem Gymnasium nicht unbedingt die gleiche Wirkung haben wird, wie bei einer Hochschule. Dennoch gehe ich davon aus, dass ein hoher Prozentsatz an Absolventen daran interessiert ist über Neuigkeiten der „alten“ Schule informiert zu werden und auch gerne den jetzigen Schülern mit seiner Expertise helfen möchte. Dieser Eindruck hat sich nach einigen Gesprächen mit Ehemaligen des KFG’s bestätigt und mit diesem positiven Feedback und ersten Gesprächen mit den Verantwortlichen an der Schule habe ich mich entschlossen zusammen mit Herrn Lackmann an der Idee weiterzuarbeiten und mich um eine mögliche Umsetzung zu kümmern.

**Wie soll die Projektidee umgesetzt werden?**

Das Alumni Netzwerk soll in einen geschützten internen Bereich innerhalb der KFG Homepage eingebettet werden in dem jeder sein eigenes Profil besitzt, welches er eigenständig verwalten kann und einen allgemeinen Teil besitzen, in dem Informationen weitergegeben werden können oder auch innerhalb eines Forums mit entsprechenden Anliegen eine Diskussion begonnen werden. Ein besonderes Augenmerk liegt darin eine umfassende Adressdatenbank anzulegen, damit mit den jeweiligen Schülern, Lehrern und Ehemaligen in Kontakt getreten werden kann. Für das Netzwerk wird dementsprechend eine fertige Alumni Software Lösung benötigt, die die entsprechenden Funktionen besitzt und sich in die bestehende Internetpräsenz eingliedern lässt

**Welchen Nutzen hat das Projekt für die Schule?**

In dem folgenden wichtigen Abschnitt werde ich den gewünschten Nutzen des Alumni Netzwerk anhand der drei Akteure Schule, aktuelle Schülerinnen und Schüler und den Ehemaligen darstellen.

*Schule*:

Die Schule hat mit dem neu geschaffenen Netzwerk die Möglichkeit leichter die Verbindung zu den ehemaligen Schülern zu halten, sie über das Schulgeschehen zu informieren, und besser einzubinden. Zum einen lässt sich dadurch eine höhere Beteiligung von Ehemaligen an Schulfestivitäten erhoffen, da eine vereinfachtere Kommunikation möglich ist und alle Ehemaligen mit einer einzigen E-Mail erreicht werden können. Ein zweiter großer Vorteil für die Schule an sich, ist die bessere Möglichkeit der Einbindung von Ehemaligen für Schulveranstaltungen bezüglich der Berufsorientierung. Hierunter stellen wir uns zum einen Präsentationen über Studiengänge vor, als auch einzelne Präsentationen über die Werdegänge von einzelnen Alumni, die eine besondere Geschichte erzählen möchten oder den Schülern einen speziellen Vortrag bieten wollen, der über die Themenschwerpunkte innerhalb der Schule hinausgehen. Dies kann später bei bestehendem Interesse zu einer Speaker Series ausgebaut werden.

*Aktuelle Schülerinnen und Schüler*:

Der Grund warum ich überhaupt auf die Idee gekommen bin ein Alumni Netzwerk für ein Gymnasium aufzubauen, welches man sonst nur aus den USA oder von Universitäten kennt, ist, dass viele meiner Klassenkameraden nach der Schule nicht wussten: „Was nun?“. Ich bin fest davon überzeugt, dass man einigen von denen damit helfen könnte, wenn man Ihnen eine Plattform bietet auf der sie ehemalige KFG`ler finden und sie kontaktieren können um mit ihnen über Ihr Studium an den jeweiligen Unis sprechen können. Einfach ausgedrückt soll die KFG Familie die auf dem Schulhof schon existiert nach dem Abitur nicht auf einmal enden, sondern weitergeführt werden und die Erfahrungen, die die Alumni gemacht haben weitergegeben werden. In einem weiteren Schritt können wir uns vorstellen, dass System weiter auszubauen und ein Mentoren Programm aufzubauen, bei dem die Schüler sich immer an einen persönlichen Ansprechpartner wenden können bei Fragen jeglicher Art. Ich persönlich habe mit so einem Mentoren Programm sehr gute Erfahrungen gemacht und habe mit dem Erfahrungsaustausch meinen weiteren Weg innerhalb des Studiums besser planen können.

*Ehemalige*:

Die dritte Perspektive nehme nun ich ein, die der Ehemaligen. Das geplante Alumni Netzwerk würde uns helfen um mit unseren Mitschülern aus dem Abschlussjahrgang im Kontakt zu bleiben und eine gemeinsame Plattform zu errichten auf dem die Adressen aktuell bleiben und es somit einfacher wird spätere Klassentreffen zu organisieren. Ein weiterer Punkt, der wahrscheinlich nicht ganz so offensichtlich ist, gibt es einige von den Ehemaligen die gerne den jetzigen Schülern helfen möchten und Ihnen bei offenen Fragen gerne in einem Telefonat oder per E-Mail ihre persönliche Meinung weitergeben würden. Dies bezieht sich zum einen auf Praktika, Studium, Ausbildung oder Gap Year Möglichkeiten.

**Wie sieht der Zeitplan für das Projekt aus?**

In der aktuellen noch jungen Phase des Projektes haben wir uns auf dem Software Markt über mögliche Lösungen informiert und sind dort bis jetzt auf eine sehr individuelle Lösung von der Firma intraworlds (http://www.intraworlds.de) gestoßen. Mit denen sind wir derzeit in Verhandlungen über den Umfang unserer Lösung. Bis jetzt hat auch intraworlds so eine Umsetzung noch nicht betreut. Die weiteren Softwarelösungen mit denen wir uns derzeit befassen sind sehr stark auf den amerikanischen Markt ausgerichtet und würden eine verstärkte Anpassung benötigen (vgl. alumnichannel.com, wildapricot.com, thealumniportal.com). Sobald der finanzielle Projektrahmen abgesteckt ist würde es noch ca. 1-2 Monate brauchen, bis die finale Softwarelösung gefunden und unterschrieben werden kann. Dementsprechend kann nach der Implementierungsphase und anfänglichen Testphase im Frühjahr 2015 mit dem Alumni Netzwerk gestartet werden und unser Ziel ist es, dass der Abiturjahrgang 2015 es schon für Ihre Frage: „Was nun?“ nutzen kann.

**Fazit**:

Insgesamt erhoffen wir uns mit dem Alumni Netzwerk am KFG eine Vorreiterrolle einzunehmen und mit unserem Pilotprojekt die Umsetzbarkeit an einem Gymnasium auszutesten. Mir persönlich geht es insbesondere darum den Schülerinnen und Schülern am KFG bei Fragen zu helfen und Ihnen aufzeigen wie viele verschiedene Möglichkeiten es nach dem Abitur gibt. Mit dem Alumni Netzwerk soll die KFG Familie erweitert werden und ein besserer Kontakt zwischen Ehemaligen, Schülern und der Schule ermöglicht werden. Langfristig kann ich mir dieses Modell für viele weitere Schulen im Bistum vorstellen und würde gerne mit unseren Projekterfahrungen dann weiterhelfen.